

# Der Handwerkerstreit

von Klaus Reichenbach

Idee : Evi Pfefferle

## PERSONEN

Lehrerin  
Kindergärtnerin  
Hebamme  
Schneiderin  
Schuster  
Dachdecker  
Zimmerer  
Waldarbeiter  
Maurer  
Waldarbeiter  
Steinmetz  
Autobauer  
Schmied  
Bergmann  
Köchin  
Verkäuferin  
Metzger  
Bäcker  
Bäuerin  
Bauernsohn  
Schiedsrichter

*Marktplatz, halbrechts eine erhöhte Sitzgelegenheit oder ein Rednerpult, im Hintergrund die Handwerker und Handwerkerinnen in Bewegung, tuschelnd, sich in die Brust werfend, mit einzelnen drohenden Gesten. Die Lehrerin steht links am Bühnenrand zum Publikum gewandt. Während sie spricht, werden die Handwerker lauter, ihre Rufe unterbrechen die Lehrerin, einige heben die Fäuste gegeneinander.*

Lehrerin            Ihr kennt doch die Geschichte von den Handwerksleuten, die eines Tages nach dem Feierabend auf dem Marktplatz zusammenkamen und ...

*wendet sich den Streitenden zu*  
... man sollte ... es nicht für möglich ... halten!

*Sie bricht resigniert ab.*

Handwerker 1     Am wichtigsten bin ich!

Handwerker 2     Nein, ich!

Handwerker 3     Du kannst nicht ohne mich!

Handwerker 4     Nein, mich!

Handwerker 5     Das ist ja lächerlich! Sieh mich!

Handwerker 6     Du spinnst ganz fürchterlich!

Handwerker 5     Was, ich?

Handwerker 7     Es geht auch ohne dich!

Handwerker 8     Und dich!

Handwerker 9     Und nichts geht ohne mich!

Handwerker 10    Nein mich!

Lehrerin            *sehr laut*  
Seid still! Seit wann zankt denn so böse  
die Handwerkszunft mit Kampfgetöse?  
Ihr kommt auf keinen grünen Zweig,  
und man versteht nichts von dem Zeug,  
das ihr so wirr da schreit.

*Es wird ruhig*

Jetzt hört!

Ein jeder darf nun ungestört  
erzählen; welches Handwerk er

betreibt und wem es nützlich wär.

Damit am Schluss man aber weiß,  
ob wem gebührt ein erster Preis,  
bestellen wir zu ernster Pflicht  
Herrn ... (uns) als Schiedsgericht

Schiedsrichter *tritt auf und nimmt den Sitzplatz ein*

Ich bin bereit und will ein gutes,  
gerechtes Urteil nachher sprechen.  
Vertraut mir und seid guten Mutes:  
Ich lasse mich durch nichts bestechen!

Nun stellt euch auf in einer Reihe.

*Alle stellen sich von rechts nach links in der Reihenfolge  
der Auftritte nebeneinander.*

Frau Lehrerin fängt an! – Und kein Geschreie!

Lehrerin *eher zögernd*  
Ich danke! – Nun, als Lehrerin  
Vermut' ich, dass ich hilfreich bin.  
Was wärt  
*zeigt rundum*  
ihr Großen ohne Lesen  
und Schreiben, Rechnen denn gewesen?

Kindergärtnerin *tritt vor*  
Na ja! Gefragt bin ich nicht minder!  
Ich bin die Gärtnerin der Kinder.  
Wenn ich die nicht so liebeich hütete,  
wär' sie  
*zeigt auf die Lehrerin*  
doch arbeitslos und wütete!

Hebamme *tritt neben die Kindergärtnerin*  
Nein! Das wärest doch du, mein Schatz!  
Du hättest keinen Arbeitsplatz,  
ließ ich Hebamme nicht die Kleinen  
so schonend in der Welt erscheinen.

Schneiderin *beugt sich vor und zeigt auf die Hebamme*  
Ha! Bloß wärest du wie neugeboren  
und ohne Schneiderin verloren.  
Mich haben alle Menschen nötig,

|              |                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|              | denn nackt ist kein Handwerker tätig!                                                                                                                                                                                                      |
| Schuster     | <i>fasst ihren Arm</i><br>Willst du nicht her zum Schuster sehen?<br>Denn barfuß muss die Schneidrin gehen,<br>die Amme und die Frau, die lehrt,<br>wenn mich sie nicht am meisten ehrt!                                                   |
| Dachdecker   | <i>tritt vor</i><br>Jetzt sage ich euch allen was:<br>Ihr wärt ja meistens pudelnass,<br>wenn ich Dachdecker<br><i>zeigt aufwärts</i><br>nicht ganz oben<br>die Pfannen lege. Mich müsst (ihr) loben!                                      |
| Zimmerer     | <i>mit wegwerfender Handbewegung</i><br>Ach was! Ich Zimmerer bin wichtig,<br>denn außer mir kann keiner richtig<br>die Fenster, Tür'n, den Dachstuhl machen<br>und du<br><i>zeigt auf den Dachdecker</i><br>auch nicht das Haus bedachen! |
| Waldarbeiter | <i>großspurig</i><br>Der Holzarbeiter ist der Beste!<br>Ich fälle Bäume, kappe Äste<br>und säge Balken, hoble Bretter<br>und bin allein des Handwerks Retter!                                                                              |
| Maurer       | <i>heftig</i><br>Gib nicht so an! Du brauchst doch Stützen,<br>damit die Hölzer richtig sitzen.<br>Wenn ich als Maurer das nicht richte,<br>dann seid ihr alle arme Wichte!                                                                |
| Steinmetz    | <i>empört</i><br>Na hör' mal! – Bist ein arger Schuft,<br>baust du die Häuser denn aus Luft?<br>Du könntest keine Mauern setzen,<br>würd' ich dir nicht die Steine metzen!                                                                 |
| Autobauer    | <i>hebt beide Arme, lacht</i><br>Haha! Ich lache mich kaputt!<br>Wohin mit all dem Maurerschutt,<br>und all' die schweren Sachen tragen?<br>Ich baue euch die Lastkraftwagen!                                                              |

|             |                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schmied     | <p><i>tritt stolz vor</i><br/>Bin Schmiedemeister, unentbehrlich!</p> <p><i>zeigt auf den Autobauer</i><br/>Dein Handwerk wäre sehr beschwerlich,<br/>hätt'st du von mir nicht Blech und Zangen,<br/>was wolltest du denn dann anfangen?</p>                          |
| Bergmann    | <p><i>stellt sich breitbeinig hin</i><br/>Glückauf! Als Bergmann steh ich hier!<br/>Nichts schüfet auf der Erde ihr,<br/>würd' ich nicht Erz, Gestein und Kohlen<br/>für euch aus tiefen Schächten holen!</p>                                                         |
| Köchin      | <p><i>mit überlegenem Ton</i><br/>Ach Bergmann, du bist stolz und dumm!<br/>Du fielst erschöpft vor Hunger um:<br/>Kein Mensch zu arbeiten vermochte,<br/>wenn ich, die Köchin ihm nichts kochte!</p>                                                                 |
| Verkäuferin | <p><i>schnippisch</i><br/>Du Eitle hast nicht klug gesprochen,<br/>willst ohne mich Verkauf'rin kochen?<br/>Mensch, ich versorg' doch dich und jeden<br/>und ohne mich gäb's nirgends Läden!</p>                                                                      |
| Metzger     | <p><i>drückt den Bauch heraus</i><br/>Das finde ich nicht sehr ergötzlich.<br/>Als Metzger bin ich unersetzlich,<br/>dein Handel könnte nie geraten,<br/>bekämst du Schinken nicht und Braten!</p>                                                                    |
| Bäcker      | <p><i>fällt schnell ein</i><br/>... und Brot und Kuchen hier vom Bäcker!<br/>Es nützt euch gar nichts, dies Gemecker:<br/>Das Wasser gibt euch Gott, doch Brot<br/>nur ich – wie littet ihr sonst Not!</p>                                                            |
| Bäuerin     | <p><i>kraftvoll</i><br/>Du irrst dich sehr, denn Korn und Milch<br/>die isst und trinkt noch jeder Knilch.<br/>Auch ist die Rohkost sehr gesund.<br/>Zum Strunzen hast du keinen Grund!</p> <p><i>sie singt</i><br/>„Im Märzen die Bäurin die Rösslein einspannt.</p> |

Sie sät das Getreide, melkt Milch mit der Hand  
und erntet und füttert'. Und täte sie's nicht,  
dann machtet ihr wohl ein erstauntes Gesicht!“

Bauernsohn

*liebevoll*

Ach Mutter, wirst bald alt und grau!

*Er hebt die Fäuste und wirft sich in die Brust.*

Dein Sohn ist groß und stark und schlau.

ich erbe doch mal Hof und Haus,  
sonst wär's mit Korn und Brot bald aus.

*Es entsteht eine Pause.*

Lehrerin

*etwas verblüfft*

Was ist denn los? Seid ihr am Ende?

Die Zungen waren so behände!

Ihr merkt wohl, dass hier was nicht stimmt,

wenn jeder sich so wichtig nimmt!

Das hat man ja von euch vernommen! –

Wir sind am Ende hingekommen,

wo unser Streit vorhin begann. –

Wir fangen nicht noch einmal an!

Was sagt dazu das Schiedsgericht?

Schiedsrichter

*erhebt sich*

Wir schreiten nun zur ersten Pflicht!

*Er spricht mit großer Würde.*

Schaut her zu mir, ihr Handwerksleute!

*Alle wenden sich ihm zu.*

Ihr habt ja alle etwas recht,  
doch wie ich eure Reden deute  
versteht ihr eine Sache schlecht:

*Mit großem Nachdruck*

Dem linken Nachbarn mögt ihr nützen,

jedoch im Eifer des Gefechts

vergesst ihr eure eignen Stützen,

die steh'n auch neben euch – schaut rechts!

*Es tritt eine Pause ein, in der sich alle abwechselnd anschauen.*

Die lange Reihe lasst uns schließen!

*Er stellt sich neben den Bauernsohn.*

Wir formen einen schönen Kreis

*Der Kreis bildet sich.*

und wollen allerseits uns grüßen,

*Alle grüßen winken und nicken sich zu.*

und niemand hat den ersten Preis!

*Er spricht mit erhobener Stimme.*

Es helfen alle immer allen  
im Lebenskreis, den ihr erbaut,  
und deshalb werdet ihr nicht fallen,  
weil ihr dem Anderen vertraut!

*Der Kreis öffnet sich halb, zum Publikum gewendet.*

Alle

*singen*

Wir alle helfen immer allen  
im Lebenskreis, den wir erbaut,  
und deshalb werden wir nicht fallen.  
Wir sind den Nachbarn anvertraut!

Geschrieben 2002